

415/2011/770/B.V

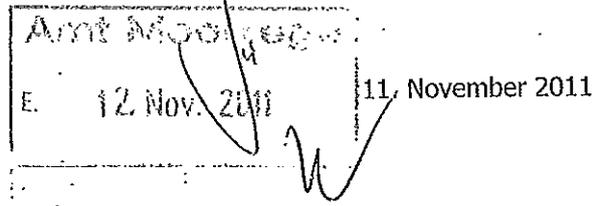
Ö 5

Carsten Schubert, Achter de Schün 23, 25436 Moorrege

Amt Moorrege
Der Bürgermeister Herr Weinberg
c/o Ausschuss für Jugend und Sport
der Gemeinde Moorrege

Amtsstr. 12

25436 Moorrege



**Telefonat mit Herrn Weinberg
Zustand des Kinderspielplatzes „Achter de Schün“
Antrag auf Wiederherstellung und den dauernden Erhalt inklusive Pflege**

Sehr geehrter Herr Weinberg,

wie o.a. beziehe ich mich auf das mit Ihnen persönlich geführte Telefonat in dem ich mich über das weitere Vorgehen der Gemeinde mit unserem Kinderspielplatz erkundigt habe.

Um den Sachverhalt kurz zusammen zu fassen, mir wurde von Ihnen mitgeteilt, dass angeblich ein Anwohner eine Nutzungsänderung beantragt hat, welche und in welcher Form wurde mir nicht mitgeteilt. Gemäß Ihrer Aussage besteht angeblich kein Bedarf mehr für diesen Kinderspielplatz, da sich in der unmittelbaren Umgebung keine Kinder in der entsprechenden Altersgruppe befinden. Weiterhin sollen auch keine Kinder diesen Spielplatz in letzter Zeit genutzt haben. Damit habe ich sinngemäß den Inhalt unseres Telefonates beschrieben.

Nur zu gerne hätte ich den Verfasser dieses „Nutzungsänderungsantrages“ erfahren, kann aber verstehen, dass Sie diese Person/-nen nicht nennen.

Gehen wir einfach einmal davon aus, dass dieser „kinderliebe“ Anwohner der diesen „Nutzungsantrag“ eingereicht hat berufstätig und größten Teils der Tageszeit nicht zuhause ist, dann wird dieser wohl kaum beurteilen können, ob der Spielplatz genutzt wird oder nicht. Ich vermute, dass diese Person von Kinderlärm genervt ist, da es sich hier um Realitätsverlust handelt.

Kommen wir nun zum eigentlichen Teil meines Anliegens; unser Telefonat kam eigentlich nur zustande, weil ich wissen wollte wann die demontierten Spielgeräte wieder aufgebaut werden und mir die Bauabteilung des Amtes keine Antwort geben konnte bzw. wollte, mich stattdessen an Sie weiter durchgestellt hat.

Aus unserer Nachbarschaft weiß ich, dass bereits mehrere Eltern den desolaten Zustand des Kinderspielplatzes bei der Gemeinde angezeigt haben. In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf mein Schreiben vom 22. Juni 2009 verweisen, in welchem ich ebenfalls auf den verletzungsgefährdenden Zustand des Spielplatzes hingewiesen habe. Nichts von dem Sachverhalt meines vorgenannten Schreibens hat sich geändert. Im Gegenteil und dieses ärgert mich sehr! Die Gemeinde hat in der jüngsten Vergangenheit damit begonnen, die Spielgeräte systematisch ersatzlos zu demontieren und zum Teil auf anderen Spielplätzen wieder aufzubauen. Als Beispiel hierfür möchte ich die Schaukel anführen, die auf dem Spielplatz Klinkerstraße wieder aufgebaut wurde.

Die noch vorhandenen Geräte auf unserem „Spielplatz Achter de Schön“, sowie das gesamte Erscheinungsbild befinden sich allein optisch in einem so schlechten Zustand, dass man hier kein Kind mehr spielen lassen möchte. Dabei haben wir über den sicherheitstechnischen Zustand noch nicht einmal gesprochen. Hervorstehende und verrostete Nägel/Schrauben, abgebrochenes und morsches Holz können wohl kaum irgendwelchen Sicherheitsauflagen genügen. Angeblich soll ja ein TÜV-Sachverständiger die Spielplätze und Spielgeräte der Gemeinde regelmäßig begutachten, offensichtlich wird unser Spielplatz regelmäßig umgangen, hierzu verweise ich noch einmal auf mein vorgenanntes Schreiben.

Weiterhin auffällig ist, dass die Spielplätze (z.B. Klinkerstraße, Grothar), die von Durchgangsstraßen einsehbar sind, sich in einem vorbildlichem Zustand befinden. Hingegen solche Spielplätze (z.B. Achter de Schön, Kastanienallee, Voßmoor/Vogelwege), welche ein wenig abseits liegen, nach ihrer Errichtung ihr Dasein fristen und offenbar nicht mehr gepflegt werden müssen.

Es ist mir leider nicht bekannt wie viele Kinder in unmittelbarer Umgebung wohnen müssen, um den Erhalt zu rechtfertigen. Ich kann Ihnen jedoch sagen, dass sich allein mindestens 20 Kinder in dem 1. und 2. Bauabschnitt Achter de Schön befinden, die diesen Spielplatz gerne nutzen würden, wenn der Zustand es zulassen würde. Über wie viel Kinder aus der näheren Umgebung wollen wir gar nicht erst sprechen und nicht zu vergessen Freunde der Kinder, Enkelkinder, etc.

Abschließend muss ich noch bemerken, dass es mir unverständlich ist, dass ich auf mein Schreiben vom 22. Juni 2009 seitens der Gemeinde bzw. „Ausschuss für Jugend und Sport, keinerlei Informationen erhalten habe oder mit mir Rücksprache gehalten wurde. Ebenso verhält es sich mit den Anrufen der anderen Eltern. Ein einzelner Antragsteller jedoch sofort Gehör erhält und die Gemeinde es ernsthaft in Erwägung zieht eine Nutzungsänderung vorzunehmen, ohne die Anwohner zu informieren, denn es war ja nun Zufall, dass ich hiervon erfahren habe.

Als Anlage füge ich diesem Schreiben eine Kopie meines Schreibens von 22.06.2009, eine Kopie des „Auszugs der Flurkarte“ in welchem der Spielplatz eingetragen ist, sowie die Unterschriften einiger Anwohner „Achter de Schön“, welche sich mit dem Inhalt dieses Schreibens bestätigt fühlen und für den Wiederaufbau, die regelmäßige Pflege und den Erhalt des Spielplatzes sind.

Für Ihre Bemühungen Herr Weinberg möchte ich mich bedanken, bitte leiten Sie das Schreiben an die zuständigen Stellen weiter.

Für Fragen und Informationen stehe ich unter meiner Postadresse oder der Telefonnummer (0 41 22) 48 99 79 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schubert

Anlagen

[Handwritten signatures and notes:]
K. P. ...
S. J. ...
D. Feinmann
C. Musick
H. ...
A. S. ...
K. ...
B. Eggers
H. ...
L. ...
H. ...
L. ... + J. ...
S. ...

Auszug aus der Flurkarte (unbeglaubigt)

Maßstab der Karte: 1:2000

Kreis : Pinneberg

Gemeinde : Moorrege

Gemarkung : Moorrege

Flur/Rahmenkarte : 11

Ausgefertigt : Katasteramt Pinneberg, 05.06.00 Ka.

Vervielfältigung, Umarbeitung u. Veröffentlichung gesetzlich geschützt.

